



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

85. Rätsel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

sowie auf die eigentümliche Wortstellung in manchen Sätzen (Ritter wert — Meister mein — ein Schwert, so breit so lang) aufmerksam zu machen. — Gelegenheit zu Sprach- und Sprechübungen bietet sich bei den schriftlichen Übungen, die ja, wie schon einmal bemerkt wurde, stets mündlich vorbereitet werden müssen.

4. Grundgedanke des Gedichtes.

Ein echter Held zeigt schon von Jugend an das Streben nach Heldenthaten. (Vergleiche Nr. 21.)

5. Schriftliche Übungen.

1. Erzähle, wie Siegfried zu dem Namen der „hörnerne Siegfried“ kam!
2. Wie er den Nibelungenschatz eroberte!
3. Wie er seine Gemahlin erwarb!
4. Wie er zu Tode kam!

84. Sprichwörter.

Vergleiche Nr. 32.

85. Rätsel.

1. Auflösung.

1. Der Schatten. 2. Das Bett. 3. Auf der Landkarte.
4. Blätter. 5. Heu. 6. Seinesgleichen. 7. Der Schwiegerohn (der Eltern).
8. Die Schnecke. 9. Der Kalk. 10. Die Zwiebel.
11. Die Kirsche. 12. Der Zuckerhut. 13. Der Schnee, die Sonne.
14. Der Baum. 15. Die Glocke. 16. Reiter und Pferd. 17. Der Sarg. 18. Nicht.

2. Die Arten des Rätsels.

Unter Hinweis auf das unter Nr. 11 über das Rätsel im allgemeinen Gesagte lassen wir hier die Erklärung der verschiedenen Arten der Rätsel folgen.

1. Das Wort- oder Sinnrätsel hat es mit dem ganzen Worte auf einmal zu thun; der zu ratende Gegenstand wird durch Angabe überraschender Merkmale beschrieben. — Die Rätsel in Nr. 85 und die Schillerischen Rätsel in Nr. 174 sind sämtlich Worträtsel.

2. Die Charade oder das Silbenrätsel zerlegt das zu erratende Wort in Silben, die für sich besondere Wörter bilden, charakterisiert erst deren Bedeutung und dann die des ganzen Wortes. Vergleiche Nr. 105 (3, 6, 7).

3. Im Logogryph oder Buchstabenrätsel wird durch Weglassung oder Versetzung eines Buchstabens aus dem Rätselwort ein neues Wort. Z. B.: Greis, Reiz, Eis; modern, Moder, Mode; Bach, Dach, Fach; Born, Dorn, Horn, Korn, Zorn; List, Last, Lust; Welle, Wille, Wolle. — Vergleiche Nr. 152 (4).

4. Das Palindrom oder Krebsrätsel bezeichnet ein Wort, einen Satz oder Vers, der, man mag ihn von links nach rechts oder von rechts nach links lesen, immer gleich lautet. Z. B.: $\begin{matrix} & & & & & & 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \\ \text{Eile, lieber Freund! Lieber, eile!} & & & & & & \text{f} & \text{t} & \text{e} & \text{t} & \text{s}. \\ & & & & & & 5 & 4 & 3 & 2 & 1 \end{matrix}$

Eile, lieber Freund! Lieber, eile!

5. Das Anagramm giebt zur Aufgabe, daß das Wort vorwärts und rückwärts gelesen werden soll, wobei sich durch das Rückwärtslesen ein anderes Wort ergeben muß. Z. B.: Gras, Sarg; Regen, Neger; Rebe, Eber; Rettig, Gitter; Leben, Nebel.

6. Bei der Homonyme hat das Rätselwort eine mehrfache Bedeutung und muß nach diesen verschiedenen Seiten charakterisiert werden. Z. B.: Thor (Eingang und thörichter Mensch); Stand (Ort und Beruf).

86. Hänschen, zieh das Käppchen ab!

Friedrich Schotte.

1. Gliederung der Erzählung.

1. Hänschen wird von seiner Mutter an Höflichkeit und Dienstfertigkeit gewöhnt.
2. Die Höflichkeit bringt Nutzen, die Unhöflichkeit Schaden.
3. Hänschen unterscheidet sich hinsichtlich seines Benehmens von den andern Leuten im Dorfe.
4. Hänschen erweist sich höflich gegen den alten Herrn.
5. Seine Höflichkeit und Dienstbeflissenheit werden herrlich belohnt.
6. Sein Beispiel und sein Glück üben eine günstige Wirkung auf die Eltern des Dorfes aus.

2. Vermittlung des Verständnisses.

Wie ist das Lesestück überschrieben? Warum trägt es diese Überschrift? Welche andere Überschrift könnte es führen? Woran gewöhnte sich Hänschen von Kindheit an? Wie waren die andern Leute im Dorfe? Woraus ersiehst du, daß sie sehr grob und unhöflich waren? Worin mochte es seinen Grund haben, daß Hänschens Mutter so sehr auf ein höfliches Betragen sah? Bei welchen Gelegenheiten zeigte sich Hänschen höflich und gefällig? Welchen Dienst erwies er dem alten Herrn? Welchen Lohn erntete Hänschen für seine Höflichkeit? (a. Jedermann hatte ihn lieb. b. Er wurde Kammerdiener des Oberherrn, darauf c. Verwalter seiner Güter. d. Er erhielt eine große Summe Geldes und ein Bauerngut.) — Inwiefern kann Hänschen ein Vorbild abgeben a. für Kinder? b. für Erwachsene? Welchen Nutzen bringt die Höflichkeit überhaupt? (Vergl. den dritten Abschnitt der Erzählung.) Welche üblen Folgen hat die Unhöflichkeit? — Welche Wirkung übte das Glück des höflichen Hans auf die Bauern des Dorfes aus? — Wie äußert sich